



Foto: HSE

Heag in Darmstadt: Ein neues GIS soll bei dem Energie- und Wasserversorger dazu beitragen, vorhandene Optimierungspotenziale auszuschöpfen.

In jede Richtung

Das GIS für mehr Wirtschaftlichkeit: Bei der Heag Südthessische Energie AG eröffnet eine neue Multi-Utility-Lösung Optimierungspotenziale.

Als größter Energiedienstleister im Rhein-Main-Neckar-Raum versorgt die Heag Südthessische Energie AG (HSE) mit Sitz in Darmstadt mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wasser und Wärme und ist für den Bau und Betrieb der Versorgungsnetze sowie großtechnischer Anlagen verantwortlich. Das Unternehmen entstand 2003 aus dem Zusammenschluss der Heag Versorgungs-AG und der Südthessischen Gas und Wasser AG (SGW).

Übergreifende Lösung

Die Unternehmen nutzten seit Beginn der 1980er-Jahre beziehungsweise dem Ende der 1990er-Jahre für Leitungsdokumentation, Auskunft- und Analyseaufgaben raumbezogene IT-Systeme unterschiedlicher Anbieter. Diese Anwendungen sollten durch eine organisations- und prozessübergreifende Lösung abgelöst werden. Nach einem mehrmonatigen Auswahlver-

fahren im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung wurde sie in dem Geoinformationssystem „G!nius“ von Intergraph gefunden.

Ausschlaggebend für die Entscheidung war die derzeit modernste Architektur am Markt, die die neue Multi-Utility-Lösung bietet. „G!nius“ wird zukünftig spartenübergreifend bei der HSE eingesetzt. Das Projekt startete im vergangenen Monat, die Abnahme des Produktsystems ist für Dezember 2007 vorgesehen.

„Optimierungs- und Einsparungspotenziale zählen zu den Hauptanforderungen der Energieversorger. Mit „G!nius“ sollen diese Ziele nachweisbar erreicht werden“, betont Winfried Diederichs, Projektleiter bei der HSE. Basierend auf geografischen Daten und einer digitalen Netzdarstellung werden die täglichen Aufgaben des Energie- und Wasserversorgers und externer Unternehmen sachbezogen und effizient unterstützt. Zukünftig stehen jedem Berechtigten Informationen für Analysen und Berichte zur Verfügung.

Für das Unternehmen eröffnen sich damit viele Optimierungspotenziale: In der Instandhaltung lassen sich Fahrten zur Sichtung einer Anlage auf ein Minimum reduzieren. Durch Schadensauswertungen und Aufzeichnungen des Ist-Zustandes von Anlagen lassen sich in Zukunft leicht Instandhaltungsintervalle festlegen und langfristige Planungen mit Kostensicherheit vornehmen. Auch können die Investitionskosten der Versorgungsnetze von Neubaugebieten optimal kalkuliert werden. Zudem eröffnet das GIS vielfältige Ad hoc-Abfrage- und -Analyse-Möglichkeiten, sodass Unternehmensleitung, Netzbetreiber und auch die Bundesnetzagentur rasch mit Statistiken versorgt sind.

Kontakt

Heag Südthessische Energie AG (HSE)
Darmstadt
Winfried Diederichs (Projektleiter)
Tel. 06151/7018140
winfried.diederichs@hse.ag
www.heag.de